



Fund Portrait

Nordea 1 – Stable Emerging Markets Equity Fund

ISIN: LU0634510886 (BP-USD) / LU0637344622 (BI-USD)

Highlights

- Das Anlageziel des Fonds besteht darin, Investoren Zugang zu Schwellenländeraktien zu offerieren, die angesichts volatilen Märkte einen „Sicherheitspuffer“ bieten
- Der Fokus liegt auf „stabilen Aktien“, die ein lediglich moderates Stressniveau aufweisen und gleichzeitig attraktiv bewertet sind
- Das wichtigste Kriterium bei der Einzeltitelselektion ist eine stabile Entwicklung aller wichtigen Kennzahlen (z. B. Aktienkurs, Gewinne, Dividenden, Cashflow)



Vermögensverwaltung bei Nordea

Als aktiver Anlageverwalter verwaltet Nordea Asset Management Anlageklassen aus dem gesamten Anlagespektrum und strebt an, in allen Marktbedingungen einen Mehrwert für seine Kunden zu bieten. Die Grundlage für den Erfolg von Nordea ist der nachhaltige und einzigartige Multi-Boutique-Ansatz, der die Expertise spezialisierter interner Boutiquen mit einem exklusiven Zugang zu externen Kompetenzen kombiniert und uns ermöglicht, zum Vorteil unserer Kunden beständig Alpha zu generieren. Darüber hinaus haben wir einen sehr starken Schwerpunkt darauf gelegt, ergebnisorientierte Anlagelösungen zu entwickeln statt Lösungen, die bestimmte Referenzindizes abbilden. Die Grundlage dieser Lösungen, die „auf Stabilität ausgerichtete Anlagephilosophie“, soll dabei der Risikobereitschaft und den Bedürfnissen der Kunden vollauf gerecht werden.

Wir bieten eine Investmentalternative, mit der Anleger von den langfristigen Ertragschancen von Schwellenländeraktien profitieren können. Allerdings sind sie den für diese Anlageklasse charakteristischen, ausgeprägten Wertschwankungen nur in begrenztem Maße ausgesetzt.

Basierend auf dieser im Jahr 2005 „auf Stabilität ausgerichteten Anlagephilosophie“ hat Nordas Stable Equities/Multi Assets Team das Konzept der „stabilen Aktien“ erschaffen. Der Fonds wird seit Auflage am 3. Oktober 2011 vom selben Fondsmanagerteam ver-

waltet, das heute große Anlagesummen in verschiedenen Anlageklassen verwaltet!

Stabile Aktien

Die Fondsmanager des Nordea 1 – Stable Emerging Markets Equity Fund identifizieren Unternehmen, die in etablierten Geschäftszweigen tätig sind und kontinuierlich relativ stabile Gewinne, Dividenden, Cashflows etc. erwirtschaften. **Eine höhere Stabilität** dieser entscheidenden Kennzahlen trägt dazu bei, die Volatilität des Aktienkurses solcher Unternehmen einzudämmen, so dass diese Papiere nicht so riskant wie der Gesamtmarkt sind.

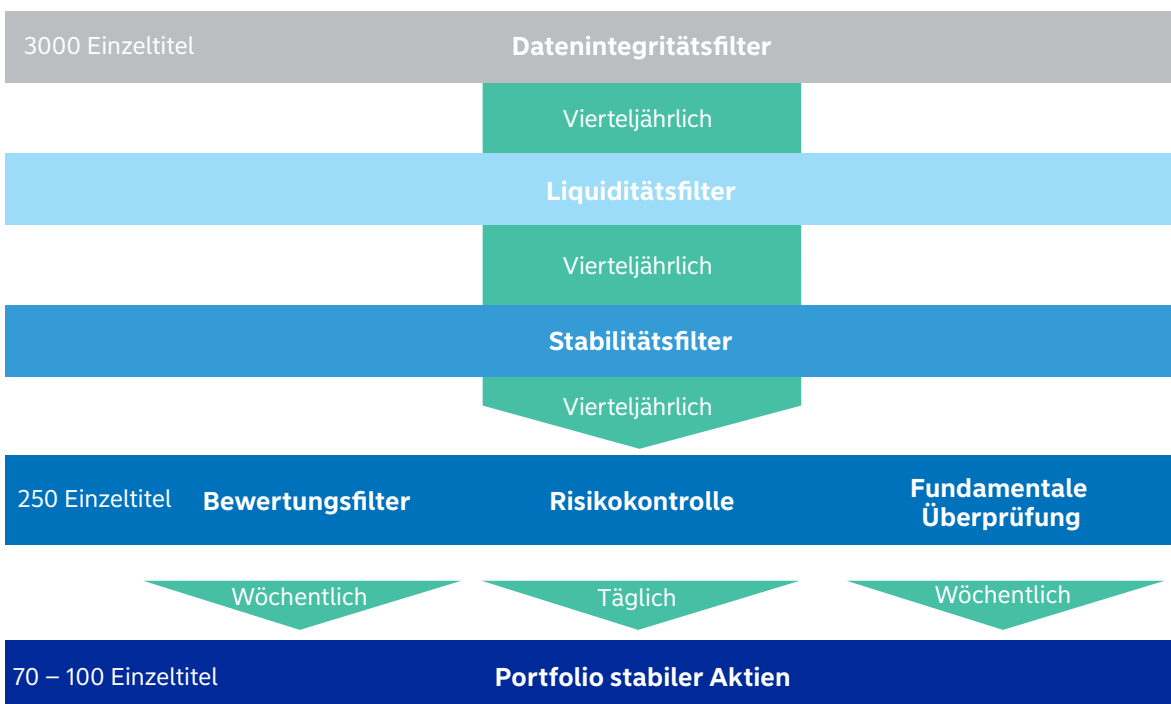
Häufig werden stabile Aktien als „langweilige Titel“ angesehen, denen die Anleger, die Medien sowie die breite Öffentlichkeit tendenziell weniger Beachtung schenken. Stattdessen konzentrieren sich die Investoren auf „heiße Tipps“ mit interessanten Storys. Dazu zählen beispielsweise Aktien von Unternehmen mit einem hohen Bekanntheitsgrad, neuen Technologien, vielversprechenden Produktentwicklungen oder anderen Faktoren, die zur Folge haben, dass man für die Zukunft außergewöhnlich hohe Erträge erwartet.

Deshalb wird im Kurs einer stabilen Aktie nicht zwangsläufig eine rationale Bewertung der erwarteten Erträge im Vergleich zum eingegangenen Risiko berücksichtigt. Doch mit Aktien verhält es sich häufig wie mit Menschen: Je beliebter sie sind, desto mehr ähnelt ihr Lebensweg einer Berg- und Talfahrt. Stress ist deshalb oft vorprogrammiert, der aber nicht immer unbedingt gut ausgeht.

Der Nordea 1 – Stable Emerging Markets Equity Fund zielt auf Schwellenländeraktien ab, die – zur Beruhigung der Anleger – ein lediglich moderates Stressniveau aufweisen.

1) Quelle: Nordea Investment Management AB.

Investmentprozess



Investmentprozess bei stabilen Aktien

Eine vergleichsweise hohe Volatilität sowie eine eher geringe Liquidität sind für Schwellenländermärkte oftmals charakteristisch. Das Investmentteam, welches das Emerging Stable Return-Spektrum zusammenstellt, sortiert Schwellenländeraktien mit einer niedrigen Liquidität aus (Liquiditätsfilter) und schließt diese Titel dann aus dem weiteren Investmentprozess aus. Gleiches gilt auch für Papiere, die hinsichtlich ihrer Fundamentaldaten keine Historie von mindestens fünf Jahren vorweisen können (Datenintegritätsfilter).

Der Investmentprozess selbst beruht auf einem **objektiven, computerbasierten, quantitativen Modell** der Einzeltitelanalyse, das die Entwicklung des Aktienkurses, der Gewinne, der Dividenden, des EBITDA und des Cashflows eines Unternehmens in den letzten Jahren untersucht. Dabei **konzentrieren wir uns vor allem auf ein Merkmal: Stabilität!** Denn je stabiler diese Kennzahlen in der Vergangenheit waren, desto interessanter ist diese Firma für uns.

Anschließend nutzen die Fondsmanager ihre **eigenen Bewertungsmodelle**, mit denen sie schließlich eine Liste von Aktien zusammenstellen, die in das Portfolio aufgenommen werden können. Diese Bewertungsmethoden basieren auf dem „Dividend Discount“-Modell. Allerdings geht jeder Portfoliomanager bei seinen Berechnungen von unterschiedlichen Grundannahmen aus. Unserer Meinung nach ist die Zugrundelegung verschiedener Ausgangsszenarien aber entscheidend, um das „Modellrisiko“, mit dem alle quantitativen Modelle behaftet sind, einzudämmen.

In der Folge werden die Empfehlungen der Portfoliomanager dann einer objektiven, fundamentalen Überprüfung sowie strengen Risikokontrollen unterzogen. Schließlich wird ein

Portfolio strukturiert, das aus 70 bis 100 stabilen Aktien besteht und kontinuierlich überwacht wird.

Sich an den Märkten orientieren – aber nicht ohne „Sicherheitsgurt“

Vor allem angesichts volatiler Märkte werden Aktien mit stabilen Erträgen für Anleger zunehmend attraktiv.

Häufig weisen diese Titel nämlich traditionell ein vergleichsweise niedriges Beta auf. Der Beta-Koeffizient gibt Aufschluss über die Sensibilität der Erträge einer Aktie für Veränderungen des Marktes oder Schwankungen des Referenzindex.

Per Definition liegt das Beta des Marktes bei 1,0. Dementsprechend wird die Tendenz einer Aktie mit einem Beta von 1,0 genau der Entwicklung des Referenzindex entsprechen. Ein Beta unter 1 deutet darauf hin, dass dieser Titel auf Schwankungen des Referenzindex nicht so sensibel reagiert.

Wenn also der Kurs einer Aktie mit einem Beta von 0,5 um 5% sinkt, wird der Index parallel dazu 10% nachgeben. Titel mit einem niedrigen Beta entwickeln sich bei Haussemärkten üblicherweise unterdurchschnittlich, weil sie auf Markttendenzen nicht so sensibel reagieren. Allerdings bieten diese Papiere auch die dringend benötigte Absicherung, wenn Märkte deutlich nachgeben.

Obwohl der Investmentprozess bei stabilen Aktien nicht unmittelbar darauf abzielt, Aktien mit einem niedrigen Beta zu herauszufiltern – schließlich liegt der Fokus auf der Identifizierung stabiler Unternehmen – hat er ein Portfolio zur Folge, dessen

Beta unter dem des Marktes liegt. Dies ist eine logische Konsequenz dieses Prozesses, da die meisten stabilen Unternehmen in der Regel auch ein niedriges Beta aufweisen. Der Umkehrschluss funktioniert hier allerdings nicht. Firmen mit einem niedrigen Beta sind nicht zwangsläufig auch stabile Unternehmen.

Wie wir das Portfolio strukturieren

- **Bottom Up-Ansatz:** Das Augenmerk liegt auf den Unternehmen selbst. Faktoren wie Marktkapitalisierung, Branchenzugehörigkeit, regionale Ausrichtung etc. sind dabei zweitrangig.
- Die wichtigsten Auswahlkriterien: **Stabilität und eine attraktive Bewertung**
- **Ein hohes Maß an Portfoliodiversifikation:** Üblicherweise repräsentiert kein Einzeltitel mehr als 3% des Gesamtportfolios.
- **Vorgehensweise bei Verkäufen:** Aktien werden schnellstmöglich verkauft, wenn:
 - der Kurs eines im Portfolio vertretenen Titels über seinen „fairen Wert“ gestiegen ist. Es gibt allerdings keine vorab festgelegten Zielkurse, bei denen Aktien automatisch verkauft werden. Stattdessen wird der „faire Wert“ der entsprechenden Unternehmen regelmäßig neu berechnet.
 - bei einer Firma grundlegende Veränderungen auftreten oder aufzutreten drohen, die das Stabilitätskriterium beeinträchtigen (z.B. Fusionen, Veränderungen auf Managementebene oder beim Geschäftsmodell).



Ein bewährtes Konzept

Durch Investitionen in stabile Aktien möchte der Nordea 1 – Stable Emerging Markets Equity Fund (SEMEF) trotz einer im Vergleich zu seinen Mitbewerbern und den Schwellenländermärkten insgesamt niedrigeren Volatilität attraktive risikobereinigte Erträge erzielen.

Das Konzept der stabilen Aktien existiert bereits seit 2005 und wurde bei der Fondsauflegung des Nordea 1 – Global Stable Equity Fund – Euro Hedged (GSEF-EH) im Jahr 2007 umgesetzt. Der SEMEF basiert auf demselben Investmentprozess und derselben Anlagephilosophie wie der GSEF-EH und wird darüber hinaus auch vom gleichen Team gemanagt. Der Hauptunterschied zwischen den beiden Fonds ist das Anlagespektrum. Während sich der SEMEF auf Investments an den Schwellenländermärkten konzentriert, handelt es sich beim GSEF-EH um einem global ausgerichteten Fonds.

Nordea 1 – Stable Emerging Markets Equity Fund	
Fondsmanager	Stable Equities/Multi Assets Team
Fondsdomizil	Luxembourg
ISIN-Codes*	LU0634510886 (BP-USD) LU0637344622 (BI-USD) ²
Jährliche Managementgebühren	1,80 % p.a (BP-USD) 1,00 % p.a (BI-USD) ²
Basiswährung	USD
Auflagedatum	03.10.2011

Risiken

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Anlage in diesem Teilfonds mit Risiken verbunden ist. Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte den Wesentlichen Anlegerinformationen, die Sie auf die im Haftungsausschluss am Ende dieses Dokuments beschriebene Weise anfordern können.

*In Ihrem Land könnten andere Anteilsklassen erhältlich sein. 2) BI-USD-Anteilsklasse: steht ausschließlich zum Vertrieb an institutionelle Kunden zur Verfügung. Mindestanlagesumme: 75.000 EUR (oder entsprechender Gegenwert).

Die genannten Teilfonds sind Teil von Nordea 1, SICAV, einer offenen Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts, welcher der EG-Richtlinie 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 entspricht. **Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um Werbematerial**, es enthält daher nicht alle relevanten Informationen zu den erwähnten Teilfonds. Jede Entscheidung, in den Teilfonds anzulegen, sollte auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, der Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) sowie des aktuellen Jahres- und Halbjahresberichts getroffen werden. Die genannten Dokumente sind in elektronischer Form auf Englisch und in der jeweiligen Sprache der zum Vertrieb zugelassenen Länder auf Anfrage unentgeltlich bei Nordea Investment Funds S.A., 562, rue de Neudorf, P.O. Box 782, L-2017 Luxemburg oder bei den jeweiligen länderspezifischen Vertretern bzw. Informationsstellen oder bei den berechtigten Vertriebsstellen erhältlich. Anlagen in Derivaten und Fremdwährungsanlagen können erheblichen Schwankungen unterliegen, die die Wertentwicklung der Anlage beeinträchtigen können. **Anlagen in Schwellenländern sind mit einem erhöhten Risiko verbunden. Der Wert von Anteilen kann je nach Anlagepolitik des Teilfonds stark schwanken und kann nicht gewährleistet werden. Anlagen in von Banken begebenen Aktien oder Schuldtiteln können gegebenenfalls in den Anwendungsbereich des in der EU Richtlinie 2014/59/EU vorgesehenen Bail-in-Mechanismus fallen (d.h. dass bei einer Sanierung oder Abwicklung des rückzahlungspflichtigen Instituts solche Aktien und Schuldtitel abgeschrieben bzw. werberichtet werden, um sicherzustellen, dass entsprechend ungesicherte Gläubiger eines Instituts angemessene Verluste tragen). Angaben zu weiteren Risiken in Verbindung mit den genannten Teilfonds entnehmen Sie bitte den Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), die wie oben beschrieben erhältlich sind.** Nordea Investment Funds S.A. hat beschlossen, die Kosten für Research zu tragen, das heißt, diese Kosten werden von bestehenden Gebührenstrukturen (wie Management- oder Verwaltungsgebühren) gedeckt. Nordea Investment Funds S.A. veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Herausgegeben von Nordea Investment Funds S.A., 562, rue de Neudorf, P.O. Box 782, L-2017 Luxemburg, einer von der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg genehmigten Verwaltungsgesellschaft. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anlageberater – er berät Sie als ein von Nordea Investment Funds S.A. unabhängiger Berater. **Bitte beachten Sie, dass nicht unbedingt alle Teilfonds und/oder Anteilsklassen in Ihrer Jurisdiktion verfügbar sind. Ergänzende Informationen für Anleger in Österreich:** Zahlstelle und Repräsentant in Österreich ist die Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien. **Ergänzende Informationen für Anleger in Deutschland:** Informationsstelle in Deutschland ist Société Générale S.A. Frankfurt Branch, Neue Mainzer Straße 46-50, D-60311 Frankfurt am Main. **Ergänzende Informationen für Anleger in der Schweiz:** Die Schweizer Vertretung und Zahlstelle ist BNP Paribas Securities Services, Paris, succursale de Zurich, Selnaustrasse 16, CH-8002 Zürich, Schweiz. Quelle (falls nicht anders angegeben): Nordea Investment Funds S.A. Alle geäußerten Meinungen sind, falls keine anderen Quellen genannt werden, die von Nordea Investment Funds S.A. Dieses Dokument darf ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert noch veröffentlicht werden und ist nicht für Privatanleger bestimmt. Es enthält Informationen für institutionelle Anleger und Anlageberater und ist nicht zur allgemeinen Veröffentlichung bestimmt. In diesem Dokument genannte Unternehmen werden zu rein illustrativen Zwecken angeführt und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Werte dar.